

2 X

Mache
dem Furchtsamen Mut.
Sag nicht nur:
Fürchte dich nicht.

2X

Gehe

mit ihm ein Stück Weg,

leg ihm

die Hand auf die Schulter.

2 X

Tritt

für den Furchtsamen ein.

Sag nicht nur:

Fürchte dich nicht.

2X

Tu

den Mund für ihn auf,
hilf ihm und dir,
dich zu wehren.

2X

Nimm doch
den Furchtsamen mit.

Sag nicht nur:
Fürchte dich nicht.

2X

Gib ihm
ein Dach für die Nacht.

Gib ihm
Geleit in den Morgen.

2 X

Mache
dem Furchtsamen Mut.
Sag nicht nur:
Fürchte dich nicht.

2X

Stell dich
zu ihm und versuch
mit ihm
den Frieden zu leben.

2x

Na na nananana na
na na na nanananana na.

Na na nananana na
na na na nanananana na.

Ev'ry move I make
I make in You,
You make me move,
Jesus.

Ev'ry breath I take
I breathe in You.

Ev'ry step I take,
I take in You,
You are my way,
Jesus.

Ev'ry breath I take
I breathe in You.

Waves of mercy,
waves of grace;
Ev'rywhere I look,
I see Your face.

Your love
has captured me.
O, my God, this love,
how can it be?
How can it be?

Waves of mercy,
waves of grace;
Ev'rywhere I look,
I see Your face.

Your love
has captured me.
O, my God, this love,
how can it be?
How can it be?

2x

Na na nananana na
na na na nanananana na.

Na na nananana na
na na na nanananana na.

Ev'ry move I make
I make in You,
You make me move,
Jesus.

Ev'ry breath I take
I breathe in You.

Ev'ry step I take,
I take in You,
You are my way,
Jesus.

Ev'ry breath I take
I breathe in You.

Waves of mercy,
waves of grace;
Ev'rywhere I look,
I see Your face.

Your love
has captured me.
O, my God, this love,
how can it be?
How can it be?

Waves of mercy,
waves of grace;
Ev'rywhere I look,
I see Your face.

Your love
has captured me.
O, my God, this love,
how can it be?
How can it be?

2x

Na na nananana na
na na na nanananana na.

Na na nananana na
na na na nanananana na.

Das Herbstlaub fällt,
vom Wind verweht,
der Blätter Farbenpracht
vergeht.

Die Nächte werden kalt
und lang, Gesang
verklingt im Nichts.

Der kalten Sonne
blasser Schein
hüllt sich in schwarze
Schatten ein.

Da strahlt ein Licht
in neuem Glanz und ganz
umfängst du mich.

Ich traue auf dich,
auf das, was du sagst.

Ich glaube, dass du
bei mir bist
an jedem neuen Tag.

Ich traue auf dich,
du bleibst ja bei mir.
Ich weiß, dass du mich
hörst und dass mein
Beten dringt zu dir.

Ich spüre, du bist da,
dein Wort
wird mich tragen.

Ich traue auf dich.

Die Freude stirbt,
ich fühl mich leer,
den Sehnsuchtstraum
träum ich nicht mehr.

Ich starr ins Dunkel.

Nirgends Licht. Doch nicht
bin ich verstummt.

Ich warte, dass der
Morgen tagt
und mir ein Engel
Gutes sagt.

Er spricht mir Mut und
Hoffnung zu: „Auch du
wirst schon gehört.“

Ich traue auf dich,
auf das, was du sagst.

Ich glaube, dass du
bei mir bist
an jedem neuen Tag.

Ich traue auf dich,
du bleibst ja bei mir.
Ich weiß, dass du mich
hörst und dass mein
Beten dringt zu dir.

Ich spüre, du bist da,
dein Wort
wird mich tragen.

Ich traue auf dich.

Ich traue auf dich.

Du tröstest mich
und gibst mir Kraft,
mein Gott.

Ich höre auf das,
was du mir verheißt.

Dein Wort wird niemals
vergehn.

Ich traue auf dich,
auf das, was du sagst.

Ich glaube, dass du
bei mir bist
an jedem neuen Tag.

Ich traue auf dich,
du bleibst ja bei mir.
Ich weiß, dass du mich
hörst und dass mein
Beten dringt zu dir.

Ich spüre, du bist da,
dein Wort
wird mich tragen.

Ich traue auf dich.

Alles fällt in der Welt.

Alles wird vergehen.

Wenn es um uns Nacht wird,
lass uns dich, Gott, sehen.

Alles fällt in der Welt.
Mancher wird nie aufstehn.
Doch an jedem Tage
wird die Sonne aufgehn.

Denn dein Wort verspricht:

Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

Ja ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

Alles fällt in der Welt.
Alles fällt nach unten.
Dort in unsrer Tiefe
hast du uns gefunden.

Alles fällt in der Welt.
Nichts wird von Bestand sein
Wo es keinen Halt gibt,
wird Gott deine Hand sein.

Denn dein Wort verspricht:

Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

Ja ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

Na na na na na na.

Na na na na na na.

Na na na na na na.

na na na na na na.

Alles fällt in der Welt.

Doch dein Reich
wird bleiben.

Du wirst unverlierbar in
dein Herz uns schreiben.

Denn dein Wort verspricht:

Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

Ja ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.

Wo ein Mensch Vertrauen
gibt, nicht nur
an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem
Regen, der aus Wüsten
Gärten macht.

Wo ein Mensch den
andern sieht, nicht nur
sich und seine Welt,
fällt ein Tropfen von dem
Regen, der aus Wüsten
Gärten macht.

Wo ein Mensch sich
selbst verschenkt und den
alten Weg verlässt,
fällt ein Tropfen von dem
Regen, der aus Wüsten
Gärten macht.

2 X

Bei Gott ist nichts unmöglich
und Wunder sind normal.

Bei Gott lernt man
das Staunen,

das Aufstehn nach dem Fall.

Die Berge werden klein
und Täler werden weit,
ein neuer Weg wird sichtbar,
wenn Gottes Macht erscheint.

Wer nichts mehr hat gewinnt.
Es blüht, wo nichts gedeiht.
Die Freude zieht dort Kreise,
wo man im Stillen weint.

2 X

Bei Gott ist nichts unmöglich
und Wunder sind normal.

Bei Gott lernt man
das Staunen,
das Aufstehn nach dem Fall.

Ein Kranker wird gesund,
ein Toter bleibt nicht tot.
Wenn Jesus spricht
und handelt,
gehört der Sturm aufs Wort.

Verhasste sind geliebt
und sitzen mit im Boot,
und auch die letzten Sünder
schickt Gott nicht lieblos fort.

2 X

Bei Gott ist nichts unmöglich
und Wunder sind normal.

Bei Gott lernt man
das Staunen,
das Aufstehn nach dem Fall.

Wer nichts mehr weiß,
wird klug,
die Sanften haben Macht,
wer andere verurteilt,
wird einfach ausgelacht.

Wer fällt, steht wieder auf,
was glimmt, wird angefacht.
Nur so wächst Gottes Reich
und wird zum Ziel gebracht.

2 X

Bei Gott ist nichts unmöglich
und Wunder sind normal.

Bei Gott lernt man
das Staunen,
das Aufstehn nach dem Fall.

Bei Gott lernt man
das Staunen,
das Aufstehn nach dem Fall.